

**Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen**

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium:** Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich  
**Sitzungstermin:** Montag, 16.04.2018  
**Raum:** Ratssaal des Rathauses, Sophienstraße 27, 26180 Rastede  
**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 16:58 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Frau Susanne Lamers CDU

**ordentliche Mitglieder**

Herr Erich Bischoff CDU

Herr Thorsten Bohmann CDU für Torsten Wilters

Herr Hans-Dieter Röben CDU

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Lars Krause SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Horst Segebade SPD für Theo Meyer

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr stv. BM Gerd Langhorst B90/Grüne

Herr Eckhard Roeser B90/Grüne

**Ehrenratsmitglieder**

Herr Hans-Hermann Schlange SPD

**Verwaltung**

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Stefan Unnewehr

Frau Tabea Triebe

Herr Ralf Kobbe Protokoll

**Gäste**

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

sowie 17 weitere Zuhörer

**Entschuldigt fehlen:**

**ordentliche Mitglieder**

Herr stv. BM Torsten Wilters CDU

Herr Theo Meyer UWG

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 05.03.2018
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Änderung des Bebauungsplans 60 - Kreuzungsbereich Oldenburger Straße/  
Raiffeisenstraße/ Kleibroker Straße  
Vorlage: 2018/081
- 6 Erstellung eines Verkehrskonzepts - Antrag der Gruppe SPD/UWG  
Vorlage: 2018/079
- 7 Folgenutzung Bauhofsgelände - Auswahl Städtebauliches Konzept  
Vorlage: 2018/082
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Lamers eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen um 16:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Lamers stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 05.03.2018**

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 05.03.2018 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Einwohnerfragestunde**

Frau Lamers weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen mehrere Anfragen von Einwohnern, die vom Bürgermeister beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Zustand ehemaliges Hüllstede-Gelände Ecke Kleibroker Straße/Uhlhornstraße
- Verkehrssituation Uhlhornstraße / überbreite Hecken

**Tagesordnungspunkt 5**

**Änderung des Bebauungsplans 60 - Kreuzungsbereich Oldenburger Straße/  
Raiffeisenstraße/ Kleibroker Straße  
Vorlage: 2018/081**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Triebe stellt eingangs den in der Vorlage dargestellten Sachverhalt noch einmal vor und macht insbesondere darauf aufmerksam, dass durch den Aufstellungsbeschluss der Landkreis und die Gemeinde in die Lage versetzt werden, künftige baurechtliche Anträge zurückzustellen, bis die Frage der Umgestaltung des Kreuzungsbereichs geklärt ist.

Herr Röben weist darauf hin, dass die Raiffeisenstraße und die Oldenburger Straße inzwischen erheblich belastet sind, sodass es richtig ist, diesen Vorsorgebeschluss auf den Weg zu bringen, um eine Ertüchtigung der Kreuzung zu ermöglichen.

Herr Kramer signalisiert ebenfalls Zustimmung und erinnert daran, dass es bereits 2004 erste Überlegungen gab, den Kreuzungsbereich umzugestalten. Dessen ungeachtet betont er, dass der Landkreis die Problematik erkannt hat und bereits in die Planungsphase eingestiegen ist, sodass es jetzt sinnvoll ist, durch den vorgesehenen Aufstellungsbeschluss die Maßnahme abzusichern.

Frau Fisbeck bemerkt, dass nach wie vor die Bahnquerung an der Raiffeisenstraße das größte Problem darstellt, da bei Schrankenschließungen Rückstaus bis in den Kreuzungsbereich hineinragen. Gleichwohl hofft sie, dass durch eine Ertüchtigung des Kreuzungsbereichs der Verkehrsfluss verbessert werden kann, obwohl dies auch nicht einfach sein wird, da bereits vor gut 15 Jahren Untersuchungen mit dem Ergebnis erfolgt sind, dass ein Kreisverkehr die Problematik nicht lösen kann.

Herr Langhorst ergänzt, dass seinerzeit festgestellt wurde, dass auch ein Kreisverkehr an Grenzen kommt, wenn zeitgleich viele Verkehrsteilnehmer in den Kreis hineinwollen. Dessen ungeachtet ist es wichtig und richtig jetzt den Aufstellungsbeschluss zu fassen, um noch einmal eine ergebnisoffene umfassende Prüfung vornehmen zu können.

Herr Krause ergänzt, dass nach seiner Auffassung verlängerte Abbiegespuren kaum Entlastung bringen, sodass er einen großzügigeren Kreisverkehr mit separaten Rechtsabbiegespuren unter Berücksichtigung der schwächeren Verkehrsteilnehmer favorisiert.

**Beschlussempfehlung:**

Der Bebauungsplan 60 wird für den Kreuzungsbereich Oldenburger Straße/ Raiffeisenstraße/ Kleibroker Straße geändert.

Der Geltungsbereich des Änderungsbeschlusses ergibt sich aus Anlage 1.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 6**

**Erstellung eines Verkehrskonzepts - Antrag der Gruppe SPD/UWG  
Vorlage: 2018/079**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Kramer erläutert noch einmal die wesentlichen Inhalte des Antrags und weist darauf hin, dass die Beratung aufgrund der laufenden Verkehrsüberlegungen des Landkreises zum Bahnübergang Raiffeisenstraße und zur Kreuzungssituation Oldenburger Straße / Raiffeisenstraße / Kleibroker Straße zunächst zurückgestellt wurde. Er erinnert daran, dass das letzte Verkehrskonzept 2001 auf 15 Jahre ausgerichtet war, sodass jetzt eine erneute Betrachtung der Situation sinnvoll erscheint. Seitens der Verwaltung wurde in diesem Zusammenhang aber in der Vorlage anhand aktueller Erhebungen im Zusammenhang mit dem Bahnübergang Raiffeisenstraße herausgearbeitet, dass sich in den vergangenen Jahren die Verkehrsbelastung im Zentrum eher nicht verändert hat, sodass eine große umfassende Neukonzeption des Verkehrsentwicklungsplans für rund 100.000 Euro von der SPD/UWG-Gruppe als nicht erforderlich erachtet wird. Vor diesem Hintergrund hält es die Gruppe jedoch für angemessen, eine „situative Version“, die sich auf einzelne Hauptverkehrsachsen bezieht, auf Grundlage der Vorlage 2018/079 und der darin genannten Straßen für geschätzte 30.000 Euro erarbeiten zu lassen.

Herr Kramer stellt daraufhin den Antrag:

- *Die Verwaltung wird mit der Erstellung eines Verkehrskonzeptes („situative Version“) auf Grundlage der Beschlussvorlage 2018/079 vom 27.03.2018 beauftragt.*
  
- *Sollten sich im Zuge der Bearbeitung weitere Prüfungserfordernisse ergeben, werden diese mit einbezogen.*

Herr Langhorst unterstützt vom Grundsatz her den Antragsteller und betont, dass allerdings nicht nur der Verkehrsfluss für den motorisierten Verkehr erleichtert werden müsste, sondern ein Mobilitätskonzept auch unter Berücksichtigung des ÖPNV für alle Verkehrsteilnehmer erstellt werden müsste. Um die Kosten nicht über Gebühr zu strapazieren, empfiehlt er, wesentliche vorbereitende Arbeiten von der Verwaltung erledigen zu lassen, bevor 2019 dann auf dieser Grundlage eine gezielte Auftragsvergabe erfolgen könnte.

Herr Bohmann bemerkt, dass die Verbesserung des Verkehrsflusses eine wichtige Aufgabe ist, jedoch bei der weiteren Betrachtung die Ergebnisse aus den Untersuchungen zum Bahnübergang und zum zentralen Kreuzungsbereich am Marktplatz mit berücksichtigt werden müssten. Er spricht sich dafür aus, zunächst eine Aufstellung zu erarbeiten, welche Punkte abgearbeitet werden sollen und Finanzmittel für weitergehende Untersuchungen im Haushalt 2019 einzuplanen.

Herr Kramer bemerkt hinsichtlich der Ausführungen von Herrn Langhorst, dass der ÖPNV beim Verkehrsentwicklungskonzept bereits berücksichtigt wurde und es jetzt darum geht, situativ die Bereiche aufzunehmen und zu bearbeiten, die offensichtlich Probleme bereiten.



Bürgermeister von Essen weist darauf hin, dass ein möglicher Auftrag an ein Planungsbüro haushaltstechnisch abgesichert sein muss und bei einer weitergehenden Betrachtung auch die Ergebnisse aus den laufenden Untersuchungen des Landkreises und der neu gestaltete Voßbarg mit einbezogen werden sollten.

Frau Sager-Gertje betont, dass es nicht nur darum geht den Bestand zu ermitteln, sondern im Zusammenspiel mit den Planungen des Landkreises einzelne Problemfelder aufzuzeigen und Lösungsansätze zu erarbeiten.

Herr Krause unterstreicht die Ausführungen von Herrn Kramer und Frau Sager-Gertje und betont, dass der Antrag bewusst keine Jahreszahl für einen externen Planungsauftrag beinhaltet, um einen möglichst breiten Gestaltungsspielraum behalten zu können.

Frau Lamers und Her Langhorst erklären, dass es zunächst Aufgabe der Verwaltung sein müsste, die Problemfelder aufzuzeigen und zu konkretisieren, wo Handlungsbedarf besteht, bevor im Anschluss ein externes Büro auch unter Berücksichtigung der laufenden Planungen des Landkreises mit der Erarbeitung von Lösungsansätzen beauftragt werden sollte.

Herr Kramer legt dar, dass sich vom Grundsatz her alle Beteiligten einig sind, sodass dem sehr allgemein gehalten Antrag unison zugestimmt werden könnte.

Sodann lässt die Ausschutsvorsitzende über den Antrag von Herrn Kramer abstimmen.

**Beschlussempfehlung:**

Die Verwaltung wird mit der Erstellung eines Verkehrskonzeptes („situative Version“) auf Grundlage der Beschlussvorlage 2018/079 vom 27.03.2018 beauftragt.

Sollten sich im Zuge der Bearbeitung weitere Prüfungserfordernisse ergeben, werden diese mit einbezogen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 7**

**Folgenutzung Bauhofsgelände - Auswahl Städtebauliches Konzept  
Vorlage: 2018/082**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Triebe stellt anhand einiger Folien, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt sind, das ausgearbeitete städtebauliche Konzept vor und weist insbesondere darauf hin, dass die Anzahl und Anordnung der Mehrfamilienhäuser noch im Rahmen des anstehenden Bauleitplanverfahrens entsprechend der dann vorliegenden Nachfrage eingehender zu betrachten sind und auch die gegebenenfalls erforderlichen rückwärtigen Erweiterungsmöglichkeiten für die Freiwillige Feuerwehr noch gesondert in einer Sitzung des Feuerschutzausschusses beleuchtet werden sollten.

Herr Bischoff befürwortet die ringförmige Erschließung, gibt aber zu bedenken, dass die Freiwillige Feuerwehr Rastede bereits heute räumlich am Limit ist, sodass bei den weiteren Planungen unbedingt Optionen für eine Erweiterung und die Schaffung zusätzlicher Pkw-Stellplätze mit einfließen müssen.

Herr Kramer empfiehlt ebenfalls die Variante 1 und betont, dass die Probleme der Feuerwehr nachvollziehbar sind, jedoch es heute erst einmal darum geht, ein Konzept auszuwählen, um den Bebauungsplan vorbereiten zu können.

Auf Nachfrage von Frau Lamers erklärt Frau Triebe, dass mit einer Bebauung des Gebiets frühestens in 2021 zu rechnen ist.

Herr Langhorst schließt sich den Vorredner inhaltlich vollumfänglich an und begrüßt ausdrücklich, dass hier eine ortsnahe Vorratsplanung ohne weiteren Grünflächenverbrauch auf den Weg gebracht wird.

Herr Krause begrüßt ergänzend zu den Ausführungen von Herrn Kramer, dass auch eine Fuß- und Radwegverbindung zur Straße Am Brook vorgesehen ist, die schwächeren Verkehrsteilnehmern den Weg in den Ort oder zur Schule erleichtert.

Auf Nachfrage von Herrn Bohmann erläutert Frau Triebe, dass die Diskussion über einen neuen Standort für den Recyclinghof noch geführt werden muss.

**Beschlussempfehlung:**

Der Bebauungsplan wird auf Basis des Konzepts 1 mit ringförmiger Erschließungsstraße vorbereitet.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 8**

**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

**Tagesordnungspunkt 9**

**Schließung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Lamers schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:58 Uhr.